INHALT

Ziffer

ABKÜRZUNGEN

GLOSSAR

I-XII ZUSAMMENFASSUNG

1-16 EINLEITUNG

1-3 HINTERGRUND

4-7 EINFÜHRUNG DER BETRIEBSPRÄMIENREGELUNG IM RAHMEN DER GAP-REFORM VON 2003

8-14 KERNELEMENTE DER BETRIEBSPRÄMIENREGELUNG UND DURCHFÜHRUNGSMODELLE

15-16 AUFGRUND DES „GESUNDHEITSCHECKS“ IM JAHR 2008 EINGEFÜHRTE ÄNDERUNGEN DER GEMEINSAMEN AGRARPOLITIK

17-19 PRÜFUNGSUMFANG, PRÜFUNGSZIELE UND PRÜFUNGSANSATZ

20-83 BEMERKUNGEN

20-31 BEGÜNSTIGTE DER REGELUNG, BEDINGUNGEN FÜR DEN ZUGANG ZU BETRIEBSPRÄMIEN UND FESTLEGUNG DER KERNELEMENTE DER REGELUNG

21-26 DEFINITION DER BEGRIFFE „BETRIEB“, „LANDWIRTSCHAFTLICHE TÄTIGKEIT“ UND „DEN BETRIEBSINHABERN ZUR VERFÜGUNG STEHENDE FLÄCHEN“

27-28 ZAHLUNGEN AN BETRIEBSINHABER IM RUHESTAND WEGEN EINHALTUNG VON MINDESTVERPFLICHTUNGEN FÜR EINEN GUTEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN UND ÖKOLOGISCHEN ZUSTAND

29-31 NEUE BEGÜNSTIGTE

32-41 DIE MITGLIEDSTAATEN LEGTEN KERNELEMENTE DER BETRIEBSPRÄMIENREGELUNG SEHR UNTERSCHIEDLICH FEST

33-35 DER ZUGANG NEUER MARKTTILNEHMER ZUR BETRIEBSPRÄMIENREGELUNG IST WEITGEHEND VON DER UMSETZUNGSPOLITIK DER MITGLIEDSTAATEN ABHÄNGIG

36-37 DIE BEGRIFFE „BEIHILFEFÄHIGE FLÄCHEN“ UND „ERFORDERLICHE LANDWIRTSCHAFTLICHE MINDESTTÄTIGKEITEN“ WURDEN NICHT IMMER KLAR DEFINIERT

38 VORÜBERGEHENDE NUTZUNG VON FLÄCHEN FÜR NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN

39-41 NEGATIVE EFFEKTE DER KONSOLIDIERUNG VON ZAHLUNGSANSPRÜCHEN

- 42-53** EIN ERHEBLICHER ANTEIL DER BETRIEBSPRÄMIENZAHLUNGEN FLIESST GRÖßEREN BETRIEBEN ZU, UND DIE REGELUNG TRÄGT WENIG ZU EINER UMWELTFREUNDLICHEN LANDWIRTSCHAFT BEI
- 42-44 DIE BETRIEBSPRÄMIENZAHLUNGEN MACHEN EINEN GROSSEN TEIL DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN EINKOMMENS AUS, DOCH WIRD NICHT ZWISCHEN BETRIEBSINHABERN MIT HOHEM UND NIEDRIGEM EINKOMMEN UNTERSCHIEDEN
- 45-48 VERTEILUNGSANALYSE: DIE BETRIEBSPRÄMIENREGELUNG KOMMT HAUPTSÄCHLICH EINER KLEINEN ZAHL GROSSER BEGÜNSTIGTER ZUGUTE
- 49-53 DIE STÜTZUNG IM RAHMEN DER BETRIEBSPRÄMIENREGELUNG ENTSpricht WEDER DEN KOSTEN DER FLÄCHENERHALTUNG NOCH DEN ÖFFENTLICHEN EXTERNEN NUTZEFFEKTEN
- 54-79** **SPEZIFISCHE EFFEKTE, DIE SICH AUS DER AUSGESTALTUNG DER REGELUNG UND DER UMSETZUNGSPOLITIK DER MITGLIEDSTAATEN ERGEBEN**
- 54-58 VIELZAHL VON MODELLEN, VARIANTEN UND UMSETZUNGSSTRATEGIEN IN DEN MITGLIEDSTAATEN
- 59-73 BEIM HISTORISCHEN MODELL IST IM LAUFE DER ZEIT DER BEZUG ZUR ERZEUGUNG ENTFALLEN, ...
- 74-79 ... DOCH ENTSTEHEN BEIM REGIONALEN MODELL ANDERE NEGATIVE EFFEKTE
- 80-83** **DIE EINFÜHRUNG DER BETRIEBSPRÄMIENREGELUNG ERFORDERTE KOMPLIZIERTE BERECHNUNGEN UND FÜHRTE ZU FEHLERN**
- 84-97** **SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN**
- 85-89** **BEGÜNSTIGTE, BEIHILFEFÄHIGE FLÄCHEN UND LANDWIRTSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN**
- 90-92** **AUSWIRKUNGEN AUF DIE UMWELT**
- 93-94** **VERTEILUNG DER BETRIEBSPRÄMIENZAHLUNGEN**
- 95-97** **BESONDERE AUSWIRKUNGEN DER MODELLE ZUR ANWENDUNG DER BETRIEBSPRÄMIENREGELUNG**
- ANHANG I – ANWENDUNG DER MODELLE FÜR DIE BETRIEBSPRÄMIENREGELUNG UND KÜNFTIGE EINBEZIEHUNG DER GEKOPPELTEN STÜTZUNG UND BESONDERER BEIHILFEN**
- ANHANG II – ZAHLUNGEN IM RAHMEN DER BETRIEBSPRÄMIENREGELUNG (ANWENDUNGSJAHRE 2006-2008 – HAUSHALTSJAHRE 2007-2009)**
- ANHANG III – VERTEILUNG DER EINKOMMENSSTÜTZUNG IM RAHMEN DER BETRIEBSPRÄMIENREGELUNG (ANWENDUNGSJAHR 2008)**

ANTWORTEN DER KOMMISSION